



BURG LÖHNBERG | LANEBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Limburg-Weilburg](#) | [Löhnberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg liegt oberhalb auf einem Sporn. Die Burg war mit einem Halsgraben vom Dorf getrennt, welcher heute verfüllt wurde. Von der Burg blieben im wesentlichen ein Rundturm an der Ostecke, der Unterbau eines weiteren Rundturm an der Nordecke und einige Keller erhalten. Die Burg kann für Festlichkeiten gemietet werden.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°30'42.4"N 8°16'35.5"E](#)

Höhe: 147 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Löhnberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Laneburg
Schloßstraße 9
35792 Löhnberg

Trauung:
Frau Diehl, Standesbeamtin,
Tel. 06471 / 9866-11

Tagung:
Frau Linet im Rathaus
Tel. 06471 / 9866-22

[Offizielle Homepage: Laneburg](#)



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

A3 Abfahrt Limburg. Richtung Gießen über die B49. B49 Abfahrt nach Löhnberg.

Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung

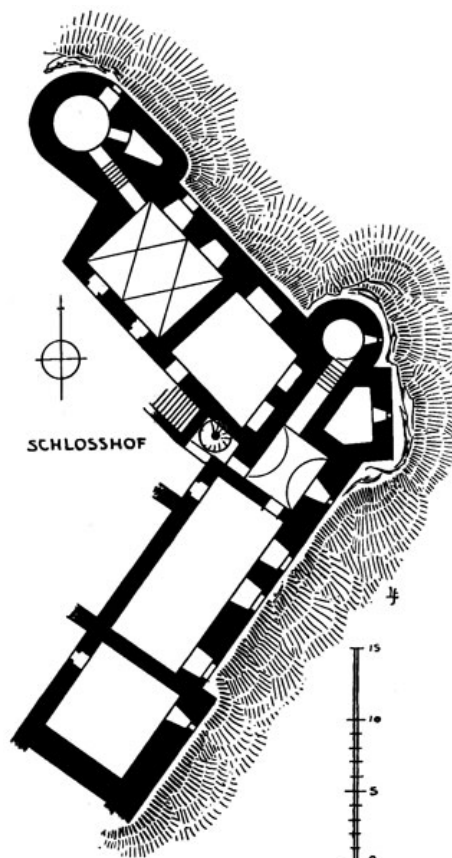
	Eintrittspreise -
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern keine
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des Lahngbiets. Band 3: Kreis Limburg; Unterlahnkreis; Oberlahnkreis | Frankfurt a.M., 1907

Historie

1255 viel das Dorf "Heymaue" welches zur Calenberger Cent gehörte an die Ottonische Linie.

1310 Gf. Johann v. Nassau-Dillenburg kauft die Merenbergischen Leibeigenen.

1321 läßt Johann v. Nassau-Dillenburg zum Schutz die Burg Eigenberg und die Laneburg bauen.

1344 erstmalige Erwähnung.

Im 15./16. Jhdt. folgte ein mehrfacher Besitzerwechsel zwischen den verschiedenen Nassauer Linien.

1403 (1404) gaben die Nassau-Weilburg 1/4 an die Herren v. Eppstein.

1457 kam es von den v. Eppstein an die Gf. v. Katzenelnbogen.

1479 kam sie an Hessen.

1536 kam die Burg durch ein Tauschvertrag zwischen Ldgr. Philipp d. G. v. Hessen und Gf. Philipp III. v. Nassau-Weilburg wieder an die Linie Weilburg zurück.

1534 besaßen die anderen 2/3 eie Linie Nassau-Beilstein.

1561 Nachdem Erlöschen der Linie Nassau-Beilstein fiel sie an die Linie Nassau-Dillenburg.

1773 wurde der ganze Besitz Löhnberg durch Tausch der Linie Nassau-Weilburg überlassen.

1536 u. 1561 wurde die Burg schloßartig umgebaut.

1773 erfolgten weitere Umbauten.

Wann das Schloß als Wohnsitz aufgegeben wurde ist nicht bekannt. Daraufhin diente das Schloß als Zehntspeicher.

1900 brannte das Schloß aufgrund eines Großfeuer ab.

Seit 1979 findet jedes Jahr Anfang Juli das traditionelle Burgfest statt.

1999 Fund eines Schatzes in der Burg.

2001 wurden die umfangreichen Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Seitdem dient das Schloss für Festlichkeiten.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des Lahngbiets. Band 3: Kreis Limburg; Unterlahnkreis; Oberlahnkreis | Frankfurt a.M., 1907

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Geschichte Löhnberg](#).

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.04.2019 [JB]